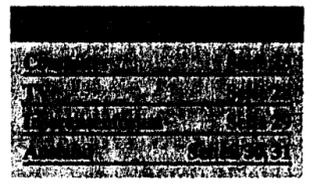


SPORT

- Dortmund entlässt Krauss
- Ronaldo vor Karriere-Ende
- Topbesetzung in Gstaad



FLASH

Paul Stewart hat Krebs

ALLGEMEIN: Paul Stewart, dem 34-jährigen Sohn des dreimaligen Automobil-Weltmeisters Jackie Stewart, ist ein bösartiges Krebsgeschwür am Dickdarm (Lymphom) diagnostiziert worden. Der Schotte hat seine Funktion als Mitglied des Direktoriums des Jaguar-Formel-1-Teams einstweilen niedergelegt und wird sich in Rochester, Minnesota (USA), während drei Monaten einer Chemotherapie unterziehen.

Die Heilungsaussichten seien gut, liess Vater Stewart mit Bezug auf ärztliche Auskünfte verlauten, weil das Lymphom lokal und in einem sehr frühen Stadium entdeckt worden sei. Jackie Stewart (61) ist bei Jaguar ebenfalls Mitglied der Teamleitung.

Gericht aberkannte Lewis den WBA-Titel



BOXEN: Schwergewichts-Box-Weltmeister Lennox Lewis (Bild) ist der WBA-Titel von einem Gericht in den USA aberkannt worden, weil der Brite seinen Titel gegen Michael Grant und nicht gegen den in der WBA-Rangliste besser platzierten John Ruiz verteidigen wollte. Lewis bleibt indes im Besitz der WM-Titel des WBC und der IBF.

Das Gerichtsurteil bedeutet, dass der neue Weltmeister nach WBA-Version im Juni zwischen Evander Holyfield und John Ruiz ausgemacht wird. Damit kehrt auch der ehemalige Tyson-Promoter Don King wieder ins grosse Geschäft zurück. Der Mann mit der eigenwilligen Frisur, auf dessen Intervention hin laut Lewis' Management die umstrittene Entscheidung gefällt wurde, betreut sowohl Holyfield als auch Ruiz.

Rekord für Karl Malone



BASKETBALL: Mit dem Beitrag von 27 Punkten zum 102:93-Sieg von Utah Jazz über die Los Angeles Clippers hat Karl Malone in der amerikanischen Basketball-Profiliga (NBA) einen Rekord aufgestellt: Als einziger Spieler hat er die Marke von 2000 Punkten in zwölf aufeinander folgenden NBA-Meisterschaften überboten. Ähnliche Leistungen sind bisher nur Michael Johnson in elf und Kareem Abdul Jabbar in neun Saisons geglückt.

Basketball: NBA

National Basketball Association (NBA): Boston Celtics - Orlando Magic 95:91. Philadelphia 76ers - Washington Wizards 93:84. Charlotte Hornets - Atlanta Hawks 119:87. Cleveland Cavaliers - Milwaukee Bucks 100:101. Detroit Pistons - Miami Heat 90:73. New York Knicks - New Jersey Nets 91:89 n.V. Indiana Pacers - Toronto Raptors 77:73. Utah Jazz - Los Angeles Clippers 102:93. Phoenix Suns - Vancouver Grizzlies 122:116 n.V. Seattle SuperSonics - Minnesota Timberwolves 110:83.

Davos unterstützt Olympia-Kandidatur

ALLGEMEIN: Auch die Gemeinde Davos unterstützt die Kandidatur Graubündens zur Austragung der Olympischen Winterspiele 2010. Der Grosse Landrat hat sich einstimmig für eine Weiterbearbeitung der Bewerbung ausgesprochen.

SPORTREDAKTION

Heinz Zöchbauer, Tel. 237 51 28
Robert Brüstle, Tel. 237 51 23
Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li

Kribernegg verlässt den LSV

LSV trennt sich von Herrenchef Rupert Kribernegg einvernehmlich

Nach sechsjähriger Tätigkeit trennen sich die Wege von Herrencheftrainer Rupert Kribernegg und dem Liechtensteinischen Skiverband. Ein Nachfolger für den Österreicher steht noch nicht fest.

Heinz Zöchbauer

Sechs Jahre war der Österreicher Rupert Kribernegg als Trainer für den Liechtensteinischen Skiverband (LSV) tätig. Gestern gab Alpin-Chef Klaus Büchel bekannt, dass sich der LSV und der Herrencheftrainer einvernehmlich Ende April trennen werden.

«Um es gleich klarzustellen, wir sind nicht verkracht oder mit der Arbeit von Kribernegg unzufrieden, sondern wir sind nach der ersten Saisonanalyse einfach gemeinsam zum Entschluss gekommen, dass es für beide Seiten richtig ist, wenn wir neue Wege suchen. Natürlich war der Erfolg nicht riesig, aber nach sechs Jahren ist für beide Seiten eine Änderung das Richtige. Wir haben dies gemeinsam beschlossen und Rupert wird auch seinen Vertrag vollumfänglich erfüllen», informierte Klaus Büchel.

Bis Ende April wird Kribernegg



LSV-Herren-Trainer Rupert Kribernegg verlässt nach sechsjähriger Tätigkeit den Liechtensteinischen Skiverband.

also noch in die Vorbereitung der nächsten Saison mitgestalten. Er wird mit den jungen Fahrern noch

Skitests vornehmen und alle anliegenden Arbeiten seiner Position erfüllen.

«Er wird den elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb übernehmen und sich aus dem Trainingsgeschäft zurückziehen. Wir können uns deshalb auch vorstellen, dass wir Rupert Kribernegg auch zukünftig als Unterstützung zuziehen werden», so Büchel.

Günter Pühringer bleibt

Mit dem Assistent-Trainer der Herren, Günter Pühringer, konnte eine Einigung über eine weitere Zusammenarbeit erzielt werden. «Voraussetzung ist natürlich, dass Günter in das Konzept des neuen Herrenchefs passt. Wer als neuer Herrentrainer in Frage kommt, ist noch völlig offen», sagte Klaus Büchel und informierte über eine weitere geplante Neuerung: «Wir wollen zusätzlich einen Trainer anstellen, der für den gesamten Nachwuchs und für die Läufer, die in die FIS-Bewerbe kommen verantwortlich ist. Der neue Trainer sollte aus der Nähe kommen, das Trainer-C-Diplom und Erfahrung in der Jugendführung sowie im FIS-Bereich haben – also ein recht hohes Anforderungsprofil. Ich bin mit drei sehr guten Kandidaten in Verhandlung und hoffe, dass wir einen davon für den LSV gewinnen können.

1132 Kilometer und 21 Pässe

Die Österreich-Rundfahrt ist auf absolute Kletter-Spezialisten zugeschnitten

Die Bank-Austria-Tour 2000 fordert den Radprofis mit der zweifachen Bezwingung der Glocknerstrasse, zwei Bergankünften und einem schwierigen 22-km-Einzelzeitfahren heuer alles ab.

Vorjahrsieger Maurizio Vandelli war einer der wenigen Fahrer, die bei der Präsentation am Montagabend in Wien lächeln konnten. «Die Tour ist zugeschnitten auf unser Team und auf Vandelli», freute sich Werner Faltheiner, wichtigster Helfer des 35-jährigen Italiener.

Vandelli hat seine Vorbereitung wieder ganz auf den österreichischen Saisonhöhepunkt abgestimmt. «Ich werde das Uniqa-Classic und die Slowenien-Rundfahrt als Vorbereitung fahren», sagte der Kletter-Spezialist, der sich allerdings grosser Konkurrenz gegenübersehen wird.

Eine neue Kategorie

Die 1132-km-Rundfahrt mit Start in Gröbming und Ziel nach sieben Etappen in Saalbach-Hinterglemm ist in die Kategorie 2.3 aufgestiegen, damit erhöht sich die Zahl der Sportgruppen. Slavik will fünf bzw. neun aus diesem Kreis verpflichten, auch Mapei sollte diesmal wieder dabei sein.

Die besten Fahrer bekommen auch mehr Preisgeld und Weltreihenlisten-Punkte. Eine weitere Aufwertung für 2001 ist durchaus möglich. Durch eine Verlegung des Termins in den Juli (da ist Manager Slavik skeptisch), wo die Tour de France als einziges Rennen gleichzeitig rollt, bzw. durch weiterhin hohe Qualität.

Angesichts der sich heuer auftürmenden Berge (insgesamt 21 Pässe) scheint es allerdings fraglich, ob die zu erwartenden grossen Namen im Peloton, die sich in Österreich meist auf höhere Aufgaben (vor allem Tour de France) vorbereiten, täglich

voll aus sich herausgehen werden und auf die Gesamtwertung fahren. Sie dürften sich eher – so wie im vergangenen Jahr etwa Francesco Casagrande und Laurent Dufaux – auf einzelne Etappen konzentrieren.

Respekt und Kritik

Georg Totschnig, der Vorjahrs-Zweite, hat die Tour neuerlich im Rennprogramm. Der Zillertaler, der sich unter den zwölf oder 13 Anwärtern auf einen der neun Telekom-Teamplätze für sein Highlight, die Tour de France, befindet, spricht von einer superschweren Rundfahrt. «Aber wenn man gut in Form ist, dann ist es sicher kein Problem, kurz vor der Tour auf das Gesamtklassement zu fahren», sagte Totschnig.

Harte Worte zur Strecke

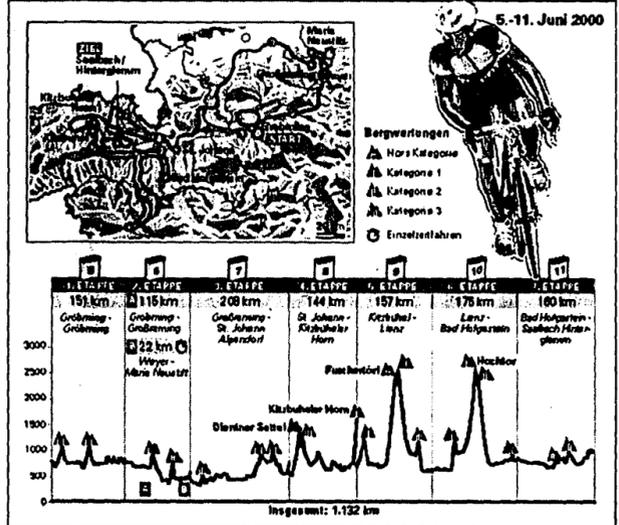
Thomas Mühlbacher (Gerolsteiner) fand harte Worte zur Strecke. «Das ist pervers, bei den Stars wird

sich Herr Slavik damit keine Freunde machen», sagte der Vorjahrs-Fünfte. Ihm selbst kämen die Berge freilich nicht ungelegen. Und Bundestrainer Günther Lux schraubte angesichts der topografischen Schwierigkeiten das Ziel für sein junges Nationalteam zurück. «Was Rolf Slavik hier serviert, verschlägt einem die Sprache.»

Die Sprinter finden nur an den ersten zwei Tagen ein für sie günstiges Terrain vor. Zum Auftakt auf der 151-km-Runde um Gröbming und tags darauf, wenn auf dem zweigeteilten zweiten Abschnitt vor dem Zeitfahren (dem ersten langen seit 1994) von Gröbming nach Grossramming 115 km zu absolvieren sind.

Dann folgen schon die längste Etappe nach St. Johann/Alpendorf (208 km) mit einer «kleinen» Bergankunft und am vierten Tag (8.6.) eine 144-km-Fahrt über den steilen Dientner Sattel mit erstmaliger Ankunft auf dem Kitzbüheler Horn.

Bank Austria-Tour 2000 - 52. Österreich-Radrundfahrt



Die Etappen der 52. Österreich-Rundfahrt.

